

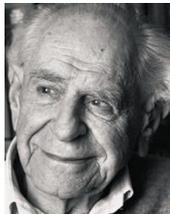
Muss man für den Philosophieunterricht nicht besondere Fähigkeiten haben?

Nein! Du bist ja ohnehin schon Philosophin oder Philosoph. Du handelst nämlich jeden Tag auf bestimmte Weise und triffst viele Entscheidungen. Dabei hast du schon mehr oder weniger genaue Vorstellungen davon, was richtig ist und was falsch, was wichtig ist und was weniger wichtig und so weiter. Sicher denkst du manchmal auch über deine Entscheidungen und dein Handeln nach und überlegst, ob du etwas daran ändern möchtest oder nicht. Und damit bist du schon mittendrin in der Philosophie.

Herzlich willkommen!



Alle Menschen sind Philosophen!



Philosophie am MCG

Philosophie gibt es am MCG nicht in jeder Jahrgangsstufe. Die folgende Übersicht zeigt dir, in welchen Stufen es Philosophieunterricht gibt.

Klasse	Organisation des Unterrichts
5 und 6	kein Philosophieunterricht
7	In einem Halbjahr erhalten die Schülerinnen und Schüler Philosophieunterricht, im anderen Religionsunterricht.
8	kein Philosophieunterricht
9 und 10	An Ende der 8. Klasse entscheidest du, ob du in den Klassen 8 und 9 Religion oder Philosophie belegen möchtest.
Oberstufe	Das Fach Philosophie ist entweder an ein Profil gebunden oder du wählst zwischen Philosophie und Religion. Du kannst dich ganz neu entscheiden und musst nicht das wählen, was du in der 9. und 10. Klasse belegt hast.

Philosophie am Matthias-Claudius-Gymnasium

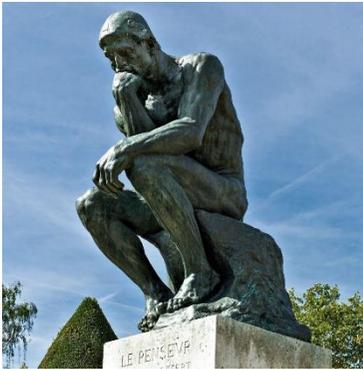


Tag der Offenen Tür,
24.01.2020

Philosophie – was ist das eigentlich?

Das Wort „Philosophie“ kommt aus dem Altgriechischen: „phílos“ bedeutet „Freund“ und „sophía“ bedeutet „Weisheit“. Ein Philosoph ist also jemand, der mit der Weisheit befreundet ist.

Philosophen sind aber nicht unbedingt weise, weil sie auf alles die richtige Antwort kennen – wenn es die denn überhaupt gibt. Ihre Weisheit besteht unter anderem darin, die richtigen Fragen zu stellen und gründlich über sie nachzudenken.



Philosophische Fragen

Hier eine kleine Auswahl philosophischer Fragen:

- Was ist böse, was ist gut?
- Was ist der Sinn des Lebens?
- Bedeutet Freiheit, immer das zu machen, was ich will?
- Sind Menschen grundlegend anders als Tiere?
- Haben wir Menschen Verantwortung für die Umwelt?
- Soll ich Fleisch essen?
- Wie bin ich geworden, wer ich bin?
- Wäre ich gern unsterblich?
- Woher weiß ich, dass ich nicht träume?
- Soll man immer die Wahrheit sagen?
- Kann ich überhaupt mitbestimmen, was in der Welt geschieht?

Fragen über Fragen also, ...

... und nicht selten gibt es keine eindeutige Antwort. Ist es dann aber überhaupt sinnvoll, über diese Dinge nachzudenken?



Ja, unbedingt! Denn: Philosophie geht jeden an!

Das Besondere an philosophischen Fragen besteht nämlich unter anderem darin, dass sie jeden – *wirklich jeden!* – Menschen betreffen. Denn sie berühren Themen, die im Leben jedes Menschen eine Rolle spielen, zum Beispiel die Frage nach dem Sinn des Lebens oder auch die danach, was gerecht ist und was ungerecht. Und auch wenn es nicht immer eine eindeutige Antwort auf diese Fragen gibt, gewinnt man durch das Nachdenken darüber etwas Klarheit über die Schwierigkeiten, die mit diesen Themen verbunden sind. Man hinterfragt seine eigenen Meinungen und kann auch Irrtümer entdecken, die man bisher nicht bemerkt hat.

Und lernt sich selbst nebenbei ein bisschen besser kennen.



Das Orakel von Delphi in Griechenland. Angeblich soll es mit der Inschrift „Erkenne dich selbst!“ versehen gewesen sein.